

B a n k & Umwelt

Der Infodienst der UmweltBank

9. Ausgabe ■ Dez. 1996 / Jan. 1997

Bankgründung

Ziel erreicht: UmweltBank gegründet!

Geburt geglückt: Mitte Dezember 1996 hat das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen (BAKred) der D.U.B. UmweltVermögensverwaltung AG (zukünftig: UmweltBank AG) den Vorbescheid einer Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften erteilt. Damit konnte die Gründungs- und Emissionsphase erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Geduld aller Beteiligten wurde lange auf die Probe gestellt, aber das Warten hat sich gelohnt. Das Eintreffen des Vorbescheids aus Berlin Mitte Dezember hat den Jubel über den Emissionsschluß am 06. Dezember 1996 noch verstärkt. Das ehrgeizige Ziel, DM 50,5 Mio. für die Gründung der UmweltBank privat zu plazieren, wurde vom Erfolg gekrönt.

Im Direktvertrieb konnten rd. 35.000 Interessenten für die UmweltBank gewonnen werden. Unterstützt durch qualifizierte Vertriebspartner entschieden sich 3.800 Gesellschafter für ein Engagement mit einem durchschnittlichen Anlagebetrag von rd. DM 13.300,-.

Die stille Beteiligung mit DM 12,5 Mio. war bereits Ende September vollständig plaziert. 3.300 Anleger nutzten die ungewöhnliche Chance, Aktionär einer Bankneugründung zu werden. Auf der Basis des vorliegenden Vorbescheids gibt der verwaltende Treuhänder, Herr Wirtschaftsprüfer Hans Buckert, DM 36 Mio. vom Treuhandkonto bei der DG Bank frei. Nach dieser auflagenfreien Freigabe des Aktienkapitals kann das BAKred die endgültige Bank-

zulassung aussprechen. Dieses Vorgehen wurde vom Bundesaufsichtsamt als sukzessive Freigabe der Gelder vorgeschlagen.

Parallel zeichnet der Treuhänder aufgrund der ihm erteilten Vollmachten die bereits am 15. August 1996 beschlossene Kapitalerhöhung in voller Höhe. Der Vorstand meldet daraufhin die Durchführung der Kapitalerhöhung zur Eintragung beim Handelsregister an. Zeitgleich wird vom Registergericht die Namensänderung der D.U.B. UmweltVermögensverwaltung AG in die neugegründete UmweltBank AG vorgenommen.

Das motivierte Team der UmweltBank besteht derzeit aus über 40 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die entweder in Voll- oder Teilzeit arbeiten. Qualifizierte telefonische Beratung war der Garant des positiven Emissionsverlaufs. Solide Eigenkapitalausstattung und engagierte Menschen bilden gute Ausgangsvoraussetzungen für eine weitere erfolgreiche Entwicklung der UmweltBank.

Unser erster Schritt nach Bankzulassung ist die Aufnahme des Kreditgeschäftes, wobei uns Projektfinanzierungen von Wind- und Wasserkraft sowie von Blockheizkraftwerken wie auch die Finanzierung von Niedrigenergiehäusern besonders am Herzen liegen. Weitere Schritte werden Anfang nächsten Jahres folgen, z.B. die Ausgabe von Umweltschatzbriefen und die Aufnahme des Wertpapiergeschäftes.

Editorial

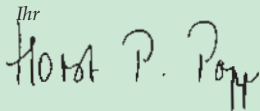
Herzlichen Glückwunsch!

Spannend bis zum Schluß – wie bei einer Geburt. Und endlich ist es soweit. Wir halten den Bescheid des Bundesaufsichtsamtes in den Händen und freuen uns, stolz wie glückliche Eltern. Die UmweltBank hat das Licht der Welt erblickt, kurz vor Weihnachten. Wir werden diesen Tag nie vergessen. Unser Dank gilt all denen, die uns begleitet oder tatkräftig bei der Geburt mitgeholfen haben. Insbesondere bedanke ich mich bei meiner Frau Sabine Maier-Popp, ohne deren Mithilfe seit Projektstart im April 1994 die UmweltBank nicht entstanden wäre.

Ebenso bei Frau Gisela Bohn, die vom ersten Tag an weit mehr geleistet hat, als Sekretariatsaufgaben zu bewältigen. Mut zum ökologischen Risiko und zu einem lohnenden Investment bewiesen die zehn stillen Gesellschafter in der D.U.T. UmweltTreuhand GmbH, unsere Gründungsaktionäre, die sich Ende 1994 auch vom komplett zurückgetretenen Aufsichtsrat nicht aus der Fassung bringen ließen. Gut begleitet wurden wir von unserem Berater, Herrn WP/StB/Ra Dr. Bertram Fischer, gut beraten seit Juni 1995 von unseren Aufsichtsräten Herrn RA Schwarz aus Düsseldorf und Herrn Bankdirektor Kircher aus Bad Homburg. Mit Herrn WP Buckert als Treuhänder an der Seite, einem motivierten, ständig wachsenden Mitarbeiter-team – Herr Georg Hetz machte den Anfang als Bereichsleiter Vertrieb im Herbst 1995 – und qualifizierten Vertriebspartnern entschieden sich über 3.800 Gesellschafter, stille und Aktionäre,

für ein Engagement bei der entstehenden Umwelt-Bank AG. Sie alle haben den Grundstein für die UmweltBank AG gelegt. Ein weiterer entscheidender Schritt erfolgte durch den Eintritt von Herrn Gerd Kuttner in den Vorstand. Unterstützt von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG konnten die letzten Hürden zur Zulassung genommen werden. Herzlichen Dank an alle Gründer und Gründerinnen!

Die bisher gemeisterten Schwierigkeiten, der Emisionsschluß und die Bankzulassung kurz vor Weihnachten sind ein dreifacher Grund zum Feiern. Nach den Feiertagen werden wir mit Energie und Elan ins erste Geschäftsjahr der UmweltBank AG starten. 1997 gibt es viel zu tun. Doch zunächst wünsche ich Ihnen allen erholsame Weihnachtsfeiertage und ein gutes Neues Jahr. Mögen Ihre und unsere Wünsche in Erfüllung gehen.

Ihr


Horst P. Popp, Vorstandssprecher

Windkraftanlage – solide Basis oder Luftschloß?

Täglich gehen bei der UmweltBank Anfragen zur Finanzierung von Windkraftanlagen ein. Ob diese ökologische Anlage auch ökonomisch sinnvoll ist, hängt nicht nur allein von Äolus, dem

Gott der Winde ab, sondern auch vom in Vorbereitung befindlichen neuen Stromeinspeisungsgesetz. Förderkredite von Bund und Ländern können über die UmweltBank beantragt werden.



Daß Windkraftanlagen voll im Umwelttrend liegen, ist keine Frage. Wir möchten durch das folgende Beispiel deutlich machen, wie derartige Projekte finanziert werden können. Wer sich für eine Windkraftanlage auf dem modernsten Stand der Technik interessiert, muß mit DM 1 Mio. bis DM 1,5 Mio. Investitionsvolumen rechnen. Neueste Windkraftanlagen haben eine Spitzenleistung von 500 bis 600 kW, die jedoch nur erreicht wird, wenn der Wind

kräftig bläst. Rechnet man mit einer durchschnittlichen Windgeschwindigkeit von 5 bis 6 Metern pro Sekunde, dann lassen sich rund 1 Million Kilowattstunden Strom pro Jahr erzeugen. Bei einer Einspeisevergütung ins öffentliche Stromnetz von derzeit 17 Pfennigen pro kWh, ergibt sich also eine jährliche Einnahme von DM 170.000,-. Davon gehen Zins und Tilgung sowie Wartung und Versicherung ab. Schauen Sie sich den untenstehenden

beispielhaften Finanzplan einmal an. Er verdeutlicht den Aufwand unter Berücksichtigung der Förderung durch Bund und Länder (ERP- und DtA-Umweltprogramm). Die UmweltBank steht jedem Interessenten bei Fragen und Finanzierungsmodellen jederzeit zur Seite. Das bedeutet auch, daß wir eine Rechnung wie für Windkraftanlagen selbstverständlich für jedes Kreditengagement aufstellen.

Beispielfinanzplan für eine Windkraftanlage, Standort Thüringen

Betriebsjahr		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 ¹
Investitionssumme (nur in 0)		1.297.000												
Erlöse ab 1/2Zuschuß in 0		200.00	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Kreditbestände	Auszahlung													
ERP-Umweltprogramm	100 %	648.500	648.500	648.500	648.500	567.438	486.375	405.313	324.250	243.188	162.125	81.063	0	0
DtA-Umweltprogramm	96 %	324.250	337.760	337.760	337.760	295.540	253.320	211.100	168.880	126.660	84.440	42.220	0	0
Zinszahlungen	Annuität													
Zins Kredit 1	5,50 %		35.668	35.668	35.668	31.209	26.751	22.292	17.834	13.375	8.917	4.458	0	0
Zins Kredit 2	5,50 %		18.577	18.577	18.577	16.255	13.933	11.611	9.288	6.966	4.644	2.322	0	0
Tilgungen	Laufzeit													
Tilgung Kredit 1 (Rate)	10		0	0	81.063	81.063	81.063	81.063	81.063	81.063	81.063	81.063	0	0
Tilgung Kredit 2 (Rate)	10		0	0	42.220	42.220	42.220	42.220	42.220	42.220	42.220	42.220	0	0
# Summe Zins und Tilgung			54.244	54.244	177.527	170.746	163.966	157.185	143.624	136.844	130.063	0	0	0
Abschreibungen	auf Jahre													
Abschreibung Linear	10		129.700	129.700	129.700	129.700	129.700	129.700	129.700	129.700	129.700	129.700	0	0
Restbuchwert			1.297.000	1.167.300	1.037.600	907.900	778.200	648.500	518.800	389.100	259.400	129.700	0	0
Steuern	Hebesatz													
SBG Vermögensteuern	0,6 %		500.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SBG Gewerkekapitalsteuer	400		120.000	683.870	554.170	424.470	356.411	288.352	220.294	152.235	84.176	16.177	0	0
SBG Gewerbeertragsteuer	400		48.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	102.000	102.000
Vermögensteuern	eff. Satz		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gewerkekapitalsteuer	0,8 %		5.471	4.433	3.396	2.851	2.307	1.762	1.218	673	129	0	0	0
Gewerbeertragsteuer	16,7 %		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9.000	9.000
# Summe Unternehmenssteuer			5.471	4.433	3.396	2.851	2.307	1.762	1.218	673	129	0	9.000	9.000
Cash Flow			90.285	91.322	-30.923	-23.598	-16.273	-8.948	-1.623	5.702	13.027	19.937	141.000	141.000
Kasse unverzinst			90.285	181.607	150.684	127.087	110.814	101.867	100.244	105.946	118.974	138.911	279.911	420.911

¹Nachdem die Kredite nach 10 Jahren getilgt sind, bleibt der Cash-Flow ab dem 11. Betriebsjahr konstant.

Standort Deutschland – weit besser als sein Ruf?

Jeder unserer Gesellschafter, Aktionäre oder Interessenten macht sich seine eigenen Gedanken zur Umwelt und zu ökologisch gesunder Lebensweise. Anregungen, wie man Ressourcen schonen kann und Meinungen über aktuelle Umweltfragen, nehmen wir gern auf. Einer unserer Aktionäre, Herr Peter K. aus Monheim, schrieb uns einen Brief, den wir hier in Auszügen wiedergeben.

„Wir sind schon seit mehreren Jahren dabei, unsere Lebensführung Punkt für Punkt zu verändern, um Ressourcen zu schonen und weniger zu verbrauchen. Das hat z.B. dazu geführt, daß wir unseren jährlichen Stromverbrauch von über 8.000 kWh (1981) auf heute unter 3.000 kWh verringern konnten. Zugege-

ben, es leben heute auch nur noch zwei Personen in unserem Haushalt, und 1981 waren wir noch zu viert. Den Einspareffekt beim Stromverbrauch haben wir durch kontinuierliches Erneuern vorhandener Geräte erreicht und durch Einschrauben von immer mehr Sparbirnen. Jetzt sind wir dabei, uns intensiv mit Solarkollektoren und auch Solarzellen zu beschäftigen und werden im nächsten Jahr das Dach von unserem Haus damit bestücken. Auch beim Auto versuchen wir, mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln, den VW-Konzern davon zu überzeugen, daß es sich für ihn rentieren würde, wenn er endlich eine kleinere Version des von Audi entwickelten

1900 ccm-TDI-Motors bauen würde. Ein solcher Motor könnte in all den vielen kleineren Fahrzeugtypen eingesetzt werden, die der Konzern fertigt. Dann wäre endlich der 3l-verbrauchende Motor auf dem Markt. Das einzige was noch fehlt, ist ein Abgasfilter, um die krebsauslösenden Rußpartikel aus den Abgasen zu filtern. Auch diese Aufgabe ist prinzipiell gelöst, denn in Lagerhäusern fahren seit Jahren tausende von Dieselgabelstaplern mit Abgasfiltern herum. (Meist in Lagerhäusern, deren eingelagerte Produkte Schutz erfordern). Das Herausfiltern der Rußpartikel fordert die Berufsgenossenschaft schon lange, und es würde auch keinem Marketing-Menschen gefallen, wenn auf den Verpackungen, die zum Kunden geliefert werden, schwarze Rußpartikel haften würden. Wir wünschen Ihrer Bank das nötige ‚Fortune‘ und grüßen Sie freundlich.“

Mitarbeiterportrait

Nachwuchsbankern eine Chance

Das zukunftsorientierte Konzept der UmweltBank überzeugt gerade junge Menschen. Hier stellen wir zwei unserer neuen Mitarbeiter vor, die das Team der UmweltBank verstärken und sich während der Emissionsphase bereits bewährt haben.



Jutta Eckstein

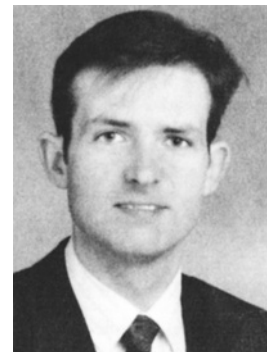
Die jüngste Bankerin im Team der UmweltBank ist **Jutta Eckstein** (Jahrgang 1977). Nachdem sie im Januar dieses Jahres ihre Ausbildung zur Bankkauffrau erfolgreich beendet hat, stieg sie in die Marketingabteilung der Sparkasse Amberg-Sulzbach ein. Doch die Idee, bei einer neuen und innovativen Bank zu arbeiten, gefiel ihr noch besser. In der Umwelt-

Bank berät sie am Telefon kompetent und engagiert die Interessenten über Aktien und die stillen Beteiligungen und erläutert das Konzept der UmweltBank. Darüber hinaus gehört die Betreuung der Vertriebspartner zu ihrem Aufgabenbereich. Sie ist frisch verheiratet, erklärte Blumenliebhaberin und überzeugte Fahrradfahrerin.

Jürgen Koppmann (Jahrgang 1968) baut seine Karriere auf eine klassische Ausbildung auf. Nach einer Lehre als Bankkaufmann bei der Bayerischen Vereinsbank studierte er Betriebswirtschaft an der Universität Regensburg und schloß mit Prädikatsexamen als Diplom-Kaufmann ab. Ihn überzeugten die Ideen der UmweltBank, Ökologie und Ökonomie zu ver-

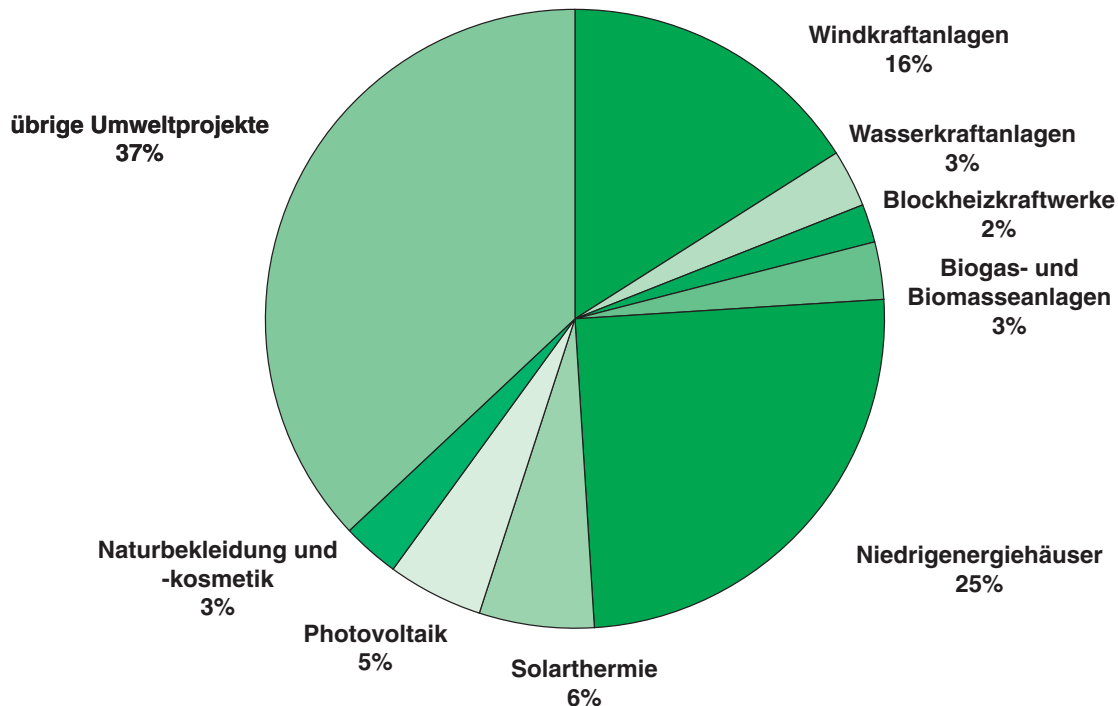
binden. Seit Juli 1996 ist er erfolgreich im Team dabei. Seine Aufgabenschwerpunkte sind die Firmenkundenbetreuung und die Projektfinanzierung.

An dem Aufbau und der Organisation der Kreditabteilung ist er aktiv beteiligt. Hierbei nützt ihm seine Begeisterung für den Einsatz moderner Datenverarbeitungssysteme im Bankgeschäft, für die er fundierte Kenntnisse mitbringt. Sein Interesse für den Umweltschutz bewies Jürgen Koppmann durch seine Diplomarbeit, die sich mit der privaten Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen befaßte. Im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit bei einem kirchlichen Jugendverband (KLJB) war er als Chefredakteur der Verbandszeitschrift aktiv. Zu seinen Hobbys gehört es, Städte und Landschaften zu erkunden.



Jürgen Koppmann

Überblick über die derzeitigen Kreditanfragen bei der UmweltBank



Dieses Diagramm gibt einen Überblick über die prozentuale Verteilung der Kreditanfragen

Bereits vor Abschluß der Gründungsphase lagen der UmweltBank zahlreiche Kreditanfragen vor, weitere gehen täglich ein. Wie sich die Schwerpunkte verteilen, erfahren Sie hier.

Das Kreditangebot der UmweltBank teilt sich in vier große Bereiche ein: Baufinanzierungen, private und gewerbliche Umweltkredite, Projektfinanzierungen und Geschäftskredite.

Baufinanzierungen übernimmt die UmweltBank für Niedrigenergiehäuser, Lehm- und Holzhäuser sowie andere ökologische Wohn- oder Gewerbebauten. Hier vergibt die Bank zinsgünstige Kredite aus Eigenmitteln. Die Vorzugszinsen liegen dabei bis zu 0,25 % unter der Marktkondition.

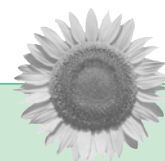
Private Umweltkredite, wie z.B. für solarthermische Anlagen zur Warmwasserbereitung und Raumheizungsunterstützung, Photovoltaikanlagen zur Erzeugung von Strom aus

Sonnenlicht, wird die UmweltBank mit günstigen Förderprogrammen abdecken.

Projektfinanzierungen und gewerbliche Umweltkredite wie z.B. Wind- und Wasserkraftanlagen, Blockheizkraftwerke, Biomasse- oder Biogasanlagen werden mit Hilfe der UmweltBank-Darlehen realisiert. Darüber hinaus gibt es zusätzliche Förderkredite von Bund und Ländern, die auch über die UmweltBank beantragt werden. Die Zinsen liegen hier aktuell bei 5,5% (z.B. „ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm“, Zinsbindung bis 20 Jahre, für Investitionen in den neuen Bundesländern 5,00% p.a. bei 100% Auszahlung, Stand 04.12.96). Über eine immer aktuelle Förderdatenbank sind wir in der Lage, auch regionale oder EU-Fördermittel einzubeziehen.

Geschäftskredite für Firmenkunden oder Verbände, die über den PC ein elektronisches Geschäftsgirokonto bei uns führen. Grundsätz-

lich finanziert die UmweltBank nur Unternehmen, die umwelt- und sozialverträgliche Produkte oder Dienstleistungen herstellen oder vertreiben.



I • M • P • R • E • S • S • U • M

Herausgeber: UmweltBank

Laufertorgraben 6 • D-90489 Nürnberg

Telefon (09 11) 53 08-123 • Telefax (0911) 53 08-119

Verantwortlich für den Inhalt: Horst P. Popp

Gestaltung: M-S-B+K, Hamburg

Druck: Gustav A. Schmidt GmbH

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Auflage: 37.000